

Einleitung

In 2-3 Stunden gibt es Mittagessen. Wie wird Euer Tischgebet sein?

Heute geht es um Dankbarkeit. Es gibt dankbare und undankbare Menschen. Mit welchen seid Ihr lieber zusammen? Bestimmt mit dankbaren. Wie können wir selbst so Leute werden, mit denen wir gern zusammen sind?

1.Thes.5:18 – „Dankt Gott in jeder Lebenslage! Das will Gott von euch als Menschen, die mit Jesus Christus verbunden sind.“

Für alles danken

„... in jeder Lebenslage!“ Wörtlich: „für alles“, das möchte Gott von uns. Wie können wir das lernen?

Wenn jemand uns nach dem Godi einen Kaffee reicht, sollen wir also Danke sagen. Das fällt nicht schwer. Wenn aber jemand uns den Kaffee über die Jacke schüttet, sollen wir auch danken? Das würde niemand ernst nehmen. Angemessen wäre etwas in Richtung „Entschuldigung - ist schon gut“.

Das biblische Gebot ist auf Gott bezogen: *Ihm* sollen wir danken! Das können wir lernen.

Glauben als Voraussetzung

„... Menschen, die mit Jesus Christus verbunden sind.“ Wörtlich: „in Christus“. Das Gebot richtet sich nur an Christen. Das liegt daran, dass wir hier nicht zu Dankbarkeit untereinander aufgefordert werden. Das kann/sollte man unabhängig vom persönlichen Glauben lernen.

Diesem biblischen Gebot zu gehorchen ist so schwer, dass es nur wiedergeborene Christen schaffen. Wer in Jesus ist, Sein Leben in sich spürt, kann lernen, diesen Willen Gottes zu erfüllen.

Einstellung

Erziehung: als Kind mußte ich lernen, artig „Danke“ zu sagen, wenn ein Erwachsener mir etwas gab, egal, ob ich das gut fand oder nicht. Das fördert Höflichkeit, mehr aber nicht.

Danken ist eine Einstellung. Danken hängt mit Freude über ein Ereignis zusammen. Danken hängt von einer Wertung ab, die ich innerlich blitzschnell vornehme: finde ich etwas gut oder schlecht? Das beeinflusst meine Dankbarkeit. Für Gutes danke ich gern, für Schlechtes nicht.

Lernen durch Lobpreis

Da unsere Erlebnisse ganz verschieden sind, werden wir nie für alles zu danken lernen, solange wir dies von Ereignissen abhängig machen. Da wir aber Gott danken sollen, der unveränderlich gut ist, können wir mit Ihm eine beständige Dankbarkeit einüben. Danken für alles Gute, was zu Gott gehört und Er schon für uns getan hat.

Lobpreis und Anbetung hilft in diesem Lernprozeß. Gott für alles zu danken ist eine Form der Anbetung. Gott anbeten und loben hilft, Ihn anzureden, unabhängig von unseren guten oder schlechten Erfahrungen. Gott ansehen, wie Er ist und bleibt, hilft, Ihn so wunderbar zu finden, dass wir Seine Herrlichkeit andauernd vor Augen haben, sogar dann, wenn uns Hartes widerfährt.

Lernen durch Gottvertrauen

Ein berechtigtes Problem ist jedoch, dass wir Gott nicht unabhängig von unseren Erlebnissen ansehen. Wir hoffen doch auf Hilfe und Schutz. Wir beten um Gottes Eingreifen, dass Sein Reich gebaut, dass Er geehrt wird – kurz: für gute Entwicklungen. Daher ist ein weiterer Lernschritt neben der Anbetung, im Gottvertrauen sogar zu wachsen, wenn wir keine Gebetserhörungen erleben.

Meint Er es tatsächlich gut mit uns?

Bsp.: Michael im Krankenhaus nach seinem Unfall. Er hätte genug Grund zum Ärger. Den hat er auch geäußert und nicht unter den Teppich gekehrt. Nur *ein* Moment der Unachtsamkeit – welche langwierigen Folgen! Was war mit Gottes Schutz in gerade diesem Moment? Aber insgesamt überwiegt bei ihm Dankbarkeit darüber, dass er nicht querschnittsgelähmt ist.

Auch wir dürfen, wie Michael, uns fest und stark in Gottes Hand wissen. Ob etwas schlimmer oder besser ausgeht – von Seiner Liebe sind wir nicht getrennt. Er meint es *immer* gut mit uns und ändert Seine Einstellung zu uns nicht. Wir brauchen uns Seine Liebe nicht zu verdienen!

Abschluß

Gott will, dass wir Ihm für alles danken. Ich habe zwei Lernschritte genannt. Beide sind gleichwertig, keiner kommt vor dem anderen. Anbetung und Lobpreis sowie Vertrauen in Seine unveränderliche Liebe.

Nicht anderen Menschen sollen wir für alles danken, sondern Gott. Es ist Sein klarer Wille an uns, die Ihm gehören durch den Glauben an Jesus. Leicht fällt es nicht - üben wir es ein! Ich bin davon überzeugt, dass es uns in der aktuellen Gemeindesituation entscheidend unterstützt, eine gemeinsame Vision zu finden.

Wochenprogramm

5 Min/Tag ehrlich Gott danken für alles in der Gemeinde mit allen dazugehörigen Gemeindegliedern! Danken wir Gott für die Glaubensgeschwister, dass Er...

SO: uns im Gottesdienst zusammen begegnet ist und Einzelne bereit machte, uns konkret zu dienen (Namen und Aufgabe nennen)

MO: in jedem/r lebt, ihnen mit uns ewiges Leben geschenkt hat, und sie uns Bruder und Schwester sind (namentlich nennen)

DI: jedem/r uns zur Seite stellt, um geistlich zu wachsen und sie so anzunehmen, wie Er uns alle schon angenommen hat

MI: uns einlädt, mit jedem/r Sein Angesicht zu suchen, Ihn anzubeten und für konkrete Nöte zu beten

DO: zu jedem/r eine persönliche Liebesbeziehung hat, und dass wir in den Kleingruppen einander die Liebe spüren lassen können, die Er in unsere Herzen ausgegossen hat

FR: uns mit jedem/r verbindet, um einander zu ergänzen und einander und der Gesellschaft zu dienen

SA: uns im morgigen Gottesdienst zusammen begegnen möchte und Einzelnen bei ihrer Vorbereitung dafür hilft (Namen und Aufgabe nennen)